

RBB, MARLENE-DIETRICH-ALLEE 20, 14482 POTSDAM

Ralf Binde

per E-Mail: [REDACTED]

ABTEILUNG Chefredakteur

TELEFON [REDACTED]

Potsdam

E-MAIL [REDACTED]

TELEFAX [REDACTED]

22.05.2024

Sehr geehrter Herr Binde,

Ja vielen Dank für Ihr Schreiben vom 4. Mai 2024 an die rbb-Intendanz. Kontraste gehört zu meinem Zuständigkeitsbereich als Chefredakteur, deshalb antworte ich Ihnen gern.

Ich möchte auf Ihre Kritik am Kontraste-Beitrag vom 2. Mai 2024 mit dem Titel „Alternative für Deutschland: Diener fremder Mächte?“ nachfolgend eingehen. Sie führen an, die Kontraste-Redaktion hätte Herrn Krah zu Unrecht als chinesischen Spion dargestellt. Zur Untermauerung Ihrer These schicken Sie uns folgendes vermeintliches Zitat:

"Landesverrat! Spätestens seit herauskam, dass ein Mitglied der AfD (Krah) für China spioniert haben soll."

Tatsächlich hat die Kontraste-Redaktion den von Ihnen übermittelten Wortlaut nicht verbreitet, das vermeintliche Zitat ist somit kein echtes Zitat aus dem Kontraste-Beitrag oder der Anmoderation dazu. Dies können Sie hier nachlesen und nachhören:

<https://www.rbb-online.de/kontraste/archiv/kontraste-vom-02-05-2024/afd-diener-fremder-maechte.html>

Inhaltliche Parallelen, jedoch mit einem sehr wichtigen Unterschied, hat das von Ihnen übermittelte vermeintliche Zitat aus der Kontraste-Sendung mit der Anmoderation, in der es heißt:

„Landesverrat: Was für ein gewichtiges, großes Wort! Klingt nach lange her, nach kaltem Krieg aber gerade fällt es wieder sehr oft - etwa als herauskam, dass ein Mitarbeiter des AfD-Politikers Maximilian Krah für China spioniert haben soll. Und das ist noch nicht alles: Es gibt Vorwürfe gegen Krah - die Nummer 1 und auch die Nummer 2 der AfD-Europaliste: Petr Bystron. Der Verdacht: beide könnten Geld aus Russland angenommen haben. Sie bestreiten das jedoch vehement. Bystron bezeichnet die Vorwürfe sogar als

RUNDFUNK
BERLIN-BRANDENBURG

MASURENALLEE 8 - 14
14057 BERLIN
TELEFON 030 97993-0

MARLENE-DIETRICH-ALLEE 20
14482 POTSDAM
TELEFON 0331 97993-0

rbb-online.de

"NATO-Kampagne". Wir haben uns das und die Außenpolitiker der AfD mal näher angeschaut.

Die in der Anmoderation erwähnten Vorwürfe gegen den Mitarbeiter des Herrn Krah sowie die Vorwürfe gegen Herrn Krah selbst sowie Herrn Bystron gibt es allesamt tatsächlich. Der Mitarbeiter befindet sich derzeit in Untersuchungshaft. Schon in der Anmoderation wird nicht nur deutlich gemacht, dass es um Verdächtigungen geht, es wird sogar hier schon erwähnt, dass die beiden Politiker diese „vehement bestreiten“. Wo also in dem von Ihnen falsch übermittelten Zitat ein „Witz“ oder ein „verschwörerischer Unterton“ anklingen soll, erschließt sich mir nicht.

Sie kritisieren, dass im Kontraste-Beitrag nicht berichtet werde, dass Jian G. Informant des sächsischen Verfassungsschutzes gewesen sei. Tatsächlich findet dies im Beitrag keine Erwähnung, wie insgesamt nicht viel über Herrn G. berichtet wird. Dies hat damit zu tun, dass Herr G. nicht im Zentrum des Beitrags stand. Die Tatsache, dass Jian G. für den sächsischen Verfassungsschutz tätig gewesen ist, ist aber durch die Kontraste-Redaktion recherchiert und auch - noch vor Ausstrahlung des Beitrags - an prominenter Stelle bei tagesschau.de berichtet worden. Den entsprechenden Artikel finden Sie hier:

<https://www.tagesschau.de/investigativ/hsb/spionage-china-bnd-verfassungsschutz-100.html>

Zu Ihrer Frage „Weshalb wird keine Energie in die Aufklärung des Anschlages auf Nordstream investiert?“ möchte ich Sie auf eine seit dem Anschlag andauernde Recherche unter maßgeblicher Beteiligung der Kontraste-Redaktion hinweisen. Sie finden eine Dokumentation zu dem Thema in der ARD-Mediathek unter dem Titel „Tatort Ostsee - Wer sprengte die Nordstream-Pipelines?“ Die Recherchen der Redaktion und ihrer Kooperationspartner ergeben übrigens, dass es bezüglich der Täter Spuren gibt, die in die Ukraine führen.

Weiter kritisieren Sie: „Völlig egal, wenn es gegen die AfD geht, ist jedes Mittel Recht, Unschuldsvermutung zählt dort nicht, unbelegte Behauptungen werden als Tatsachen hingestellt“.

Dazu, sehr geehrter Herr Binde, möchte ich Sie auf den Beitragstext, den Sie unter dem bereits erwähnten Link nachlesen können, verweisen. Im Beitrag wird von Vorwürfen gesprochen; der Konjunktiv findet, wo immer geboten, Anwendung; Verdachtsmomente, werden als solche kenntlich gemacht. Zu den Vorwürfen gegen die beiden AfD-Politiker wird jeweils auch die Stellungnahme der Betroffenen zitiert, beide wurden zudem für ein Interview angefragt.

An einer Stelle heißt es im Beitragstext explizit: „Harte Vorwürfe, für die es bislang aber keine Beweise gibt.“ Ihr Vorwurf, Behauptungen im Beitrag würden als Tatsachen hingestellt, ist daher unzulässig. Der Beitrag genügt

den strengen Anforderungen an Verdachtsberichterstattung. Auch wird im Beitrag erwähnt, dass es innerhalb der AfD durchaus konträre Meinungen zur Russland- und Chinapolitik gibt.

Dass ich Ihre Meinung, der öffentlich-rechtliche Rundfunk sei ein „grünes, transatlantisches und Regierungskonformes Hofmedium“ nicht teile, wird Sie nicht überraschen. Ich möchte Sie jedoch einladen, die Kontraste-Sendung weiter aufmerksam zu begleiten oder auch in der Mediathek der ARD vergangene Sendungen anzuschauen. In derselben Sendung vom 2. Mai beispielsweise hat sich die Redaktion im zweiten Beitrag kritisch mit den Aussagen der Bundesinnenministerin zur Aussicht auf Asyl für russische Deserteure und Kriegsdienstverweigerer auseinandergesetzt. Kontraste setzt sich immer wieder kritisch mit der Bundesregierung und auch der Opposition auseinander. Das ist der Auftrag der Redaktion.

Beste Grüße

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Dr. David Biesinger', is positioned above the printed name.

Dr. David Biesinger
rbb-Chefredakteur